



## Inhaltsverzeichnis

### Einleitung

Impressum	Seite	2
Einleitung – Inhalt und Aufbau		6
Hinweis zum Topoführer Wallis		8
Ausrüstung für Hochtouren		10
Zeitangaben		14
Routenbeschreibungen, Varianten im Gelände		14
Schwierigkeitsbewertung		16
Ernsthaftigkeits-Skala (E1–E5)		16
Ausgangspunkte im Tal		20 – 27
Hütten und Biwaks		28 – 45

### Hochtouren

Trient – Val Verret: Routen 1. – 11.	Seite	46
Val d'Entremont – Arolla: Routen 12. – 28.		84
Ferpècle – Zermatt: Routen 29. – 68.		140
Mischabel – Simplon: Routen 69. – 85.		290

### Anhang

Routenverzeichnis	Seite	346
Verzeichnis Alternativtouren		350
Alphabetisches Verzeichnis		352
Verzeichnis nach Ernsthaftigkeit		356
Danke		358
Gebietsübersicht Schweiz / Topoführer		360

### Klappe / Umschlag

Übersichtskarte Wallis (Routen, Hütten, Biwaks)	hinten
Abkürzungen / Richtungsangaben	hinten
Topo / Karten Symbole	hinten

## table of contents / Index

	page
<b>Introduction</b>	
English Introduction	7
About this topo guidebook	9
Equipment for Alpine Climbs	12
Time Specifications	14
Route Descriptions, Variants	15
Climbing Grade	18
<b>Présentation</b>	
Edition française	7
Indications pour le topo-guide	9
Équipement pour en haute montagne	13
Horaires	15
Description de la voie et variantes	15
Evaluation de difficulté	19

**Linke Seite:** Blick vom Col de la Dent Blanche zum Schalihorn. Links das mächtige Weisshorn. Über die Sonnen-Schatten-Grenze verläuft der Schaligrat (Route 46), rechts im Schatten liegt der Ostgrat (Route 44). Foto: Sommer 2009

## Einleitung – Inhalt und Aufbau – 2. Auflage 2013

«... dann links haltend empor an grauer Schuppe, und kurz danach etwa 35 Meter leicht hinab über eine von Westen kommende Seitenrippe in das schwach ausgeprägte Couloir, das den oberen Teil der grossen Wand im Osten des markanten Pfeilers durchzieht. Nun ...»

Wer kennt sie nicht, die endlosen Routenbeschreibungen, bei denen man, kaum ist man am Ende angelangt, nicht mehr genau weiss, was am Anfang stand. Neben der Routenbeschreibung vermitteln diese Worte sicherlich auch eine atmosphärische Note der Szenerie. So beschreiben auch wir mit einigen wenigen Sätzen den Charakter der Tour, damit man sich, zusammen mit den Fotos, die Tour besser vorstellen kann. Landeskartenausschnitte von swisstopo im Original-Massstab informieren über die Zu- und Abstiege und verdeutlichen den Routenverlauf. Die Fotos und Topos ergänzen, was nicht aus der Karte ersichtlich ist. Darin unterscheidet sich unser Führer von anderen.

Wir haben die 2. Auflage komplett überarbeitet und mit weiteren Touren ergänzt. Das Kartenmaterial wurde auf den neusten Stand gebracht. Aktuelle Fotoaufnahmen sowie, neu in der 2. Auflage, über 160 Alternativtours und Varianten bereichern das Standardwerk auch für jene, die die erste Auflage bereits erworben haben.

Kurz: Ein handlicher Topoführer über die lohnendsten Hochtouren der Walliser Alpen im kombinierten Gelände und im mittleren Schwierigkeitsbereich (WS bis S+). Die wichtigsten Angaben sind ins Französische und Englische übersetzt. Reine Kletter-, Gletscher- oder Extremtouren sind nicht enthalten. Auch haben wir Hochtouren, die in den letzten Jahren gefährlich geworden sind, weggelassen. Die Bewertungen und Zeitangaben haben wir den heutigen Vorstellungen in Bezug auf Schwierigkeit und Gewohnheit sowie den Verhältnissen (z.B. Gletscherrückgang) angepasst.

Bei den Routenbeschreibungen beschränken wir uns auf die wichtigsten Informationen und machen nur einige Angaben zur erforderlichen Ausrüstung oder zu den Begehungszeiten. Jeder Alpinist soll und muss hier seine Erfahrung einbringen und die Tourenauswahl seinen Fähigkeiten anpassen. Der im Foto eingezeichnete Routenvorschlag ist ein ungefährer Routenverlauf, schliesslich verändern sich die Verhältnisse am Gletscher und Bergschrund im Laufe der Jahreszeit. Gletscherrückgang oder Felsausbrüche können eine Routenführung verändern. Also Augen und Ohren offen halten und bei Bedarf angebracht reagieren.

In den letzten Jahren wurde leider zunehmend versucht, fehlendes Können und Erfahrung durch zusätzliche Sicherungen oder gar Fixseile am Berg wettzumachen. Eine Tendenz, die zum kritischen Nachdenken anregt. Eigenverantwortliches, selbständiges Denken und Handeln sollten beim Bergsteigen wieder stärker in den Vordergrund rücken. Wir möchten mit diesem Führer die erforderlichen Infos zum genussreichen Bergsteigen liefern, bitten aber auch darum, den Berg und den Charakter möglichst ursprünglich und wild zu belassen.

Wir wünschen euch prickelnde und erfüllende Erlebnisse in den Walliser Bergen.

Daniel Silbernagel & Stefan Wullschleger

## English Introduction

In our topo guidebook we describe the basic character of a tour in just a few sentences, so that – together with the pictures – you gain an idea as to what to expect of the climb. The original-scaled segments of the swisstopo maps provide information about the ascents and descents and explain the course of the route. Photos and topos supplement that, which is not apparent on the map.

In summary: A practical topo-guidebook, that collects in one guidebook all the most worthwhile and popular combined mountain tours in the Valais Alps, rated in a mid difficulty range (WS to S+). Pure rock, pure ice and extreme climbs are not included. We have also left out alpine tours that have become extremely dangerous over the past years. The selection is not complete, but each tour was specifically chosen. We have adjusted the gradings and time specifications to fit current expectations and conditions.

When describing the routes, we provide the most important information, keeping notes on gear recommendations and expected ascension times brief. The route suggestion is an approximate route course that must be adjusted to suit the existing conditions. Over the past years there has been an increasing tendency to compensate for a lack of expertise and experience in the mountains by using additional protection or even fixed ropes. A trend, that makes one to start to think. We would like this guide to provide the information you need to enjoy your mountaineering experiences, but we would also like to encourage you, to leave the mountain, its character and the wilderness you find there as natural as possible.

## Edition française

Dans notre topo-guide, une brève description, ainsi que des illustrations, permettent au lecteur à se faire une idée précise du caractère de chaque course. Les extraits des cartes topographiques nationales «swisstopo» en échelle originale, indiquent les accès, les descentes et les itinéraires des courses différentes. Les topos et les photos rendent ces informations complètes en précisant les détails, qui ne peuvent être déduits de la carte.

En bref: Ce volume est un topo-guide maniable, réunissant les courses mixtes de haute montagne les plus dignes d'intérêt et les plus réputées des Alpes valaisannes. Les courses présentées ici se situent toutes dans un niveau de difficultés moyennes (de PD à D+).

Les courses d'escalade totalement en rocher, en glace, ou considérées comme extrêmes, ne sont pas présentées ici. En outre, nous ne présentons pas les courses, devenues trop dangereuses pendant les années dernières. Donc, ce guide ne fournit pas une liste exhaustive des courses, mais bien au contraire une sélection raisonnée pour les alpinistes de niveau moyen.

L'évaluation des difficultés et les horaires proposés tiennent compte des conditions actuelles et des attentes de nos jours. En ce qui concerne la description des itinéraires, nous nous sommes limités aux informations les plus importantes et ne donnons que des indications concises au sujet de l'équipement et des horaires. Les tracés de l'itinéraire ne sont que des tracés indicatifs, qui doivent être adaptés aux conditions actuelles.

Les années dernières, l'on constate de plus en plus la tendance, de pallier le manque de compétences alpines par le suréquipement des voies, voire même avec de cordes fixes. Cette tendance demande une réflexion critique. Nous fournissons ici toutes les informations nécessaires pour la pratique d'un alpinisme de plaisir, tout en demandant à garder le caractère sauvage et naturel de la montagne.

### Hinweis zum Hochtouren Topoführer Walliser Alpen

Unser Topoführer stellt die lohnendsten Hochtouren in den Walliser Alpen näher vor. Dabei halten wir die Infos zu Anreise, Unterkunft und Routen kurz und knapp und machen nur einige Angaben zur erforderlichen Ausrüstung oder zu den Begehungszeiten.

Der Topoführer verzichtet auf genaue Routenbeschreibungen mit Worten, sondern beschreibt den Charakter einer Tour. In den Landeskartenausschnitten der swisstopo im Massstab 1:25 000 ist der Routenverlauf eingezeichnet. Dort wo keine Routentopos vorhanden sind, werden die technischen Hinweise auf den Kartenausschnitt erklärt. Fotos und Topos ergänzen und zeigen Details.

Der im Foto eingezeichnete Routenvorschlag ist ein ungefährer Routenverlauf, schliesslich verändern sich die Verhältnisse am Gletscher im Laufe der Jahreszeit oder durch den Gletscherrückgang. Felsausbrüche können eine Routenführung komplett verändern.

### Navigation

In der Navigation der Tourenseiten sind die meisten Informationen auf einen Blick sichtbar.

Auf weiteren Seiten geben wir eine Übersicht über Talorte (ab S. 20), Hütten (ab S. 28) und Ausrüstung (S. 10). Die Schwierigkeitsbewertung wird auf Seite 16 erläutert.

The image displays a topographic map of a mountain range with a red route line. Key points on the map are labeled with letters A through P. A text box on the left provides detailed information for each point, including route names, altitudes, and technical notes. A photograph at the bottom left shows a mountain peak, with a red circle 'N' indicating its location on the map.

**Text Box Content:**

- A:** S. Grand Darry 3504m SSE-Grat – Petit Darry 3508m NE-Grat und Westgrat. WS-/Aa (E2)
- B:** Kletterstouren oberhalb von La Fouly
- C:** Karte S. 22
- D:** Karte S. 21
- E:** Karte S. 20
- F:** Karte S. 20
- G:** Karte S. 20
- H:** Karte S. 20
- I:** Karte S. 20
- J:** Karte S. 20
- K:** Karte S. 20
- L:** Karte S. 20
- M:** Karte S. 20
- N:** Karte S. 20
- O:** Karte S. 20
- P:** Karte S. 20

**Text Box Details:**

- Karteinfo / information brief / short info:** Cab. St. 18 (Besse 2720m) n° 5, 30; 190 (H), 4, 5h; 3-4h zur Cab. Salina 2002 m (Petit Darry 1h zusätzlich); Aufschwung im Fels, Abstieg auf dem Gletscher; Abstieg über den Grat zurück mit 20m-Risebaufen (Bk.).
- Alternativ-Touren, Varianten:** SB, Cab. Salina 2002 m (Petit Darry 1h zusätzlich); SC, Wäldertouren am Grand Darry; Klettergarten 9' = Hüfte, 4h-5h.
- Wichtig:** Nach einer Platte liegt im Übergang auf einem Stein unterhalb einer steilen Wand nach links. Ein Steinmännchen weist den Weg. Der Schlüssel zum ersten Aufschwung. Foto: Juli 2011.

**Photo:** Hochtouren Topoführer – Walliser Alpen – 3. Auflage 2013

### About this topo guidebook

Our topo-guidebook presents nearly all of the most worthwhile alpine tours found in the Valaisian Alps. We have kept all information on the approaches, accommodations and routes as brief and concise as possible.

The guide does not rely on drawn-out, «wordy» route descriptions; instead we use the text passages to best describe the character of a tour. In the segments of the swisstopo national maps scaled at 1:25 000, the course of the route can be clearly seen. Comments, photos and topos provide additional information and reveal important details. When navigating the tour pages, most of the information can be gathered at a glance. On later pages we present an overview of the valley locations (pg. 20), mountain huts (pg. 28) and equipment lists. The difficulty grades are explained on pg. 18.

### Indications pour le topo-guide

Notre topo-guide présente la plupart des courses en haute montagne, les plus dignes d'intérêt des Alpes Valaisannes. Nous avons choisi d'éviter de longues descriptions et avons plutôt cherché à décrire le caractère des courses. Un texte concis, qui fournit ainsi les informations essentielles, concernant l'accès et les possibilités de logement. Le cheminement complet des courses est reporté sur les extraits des cartes swisstopo à l'échelle originale de 1:25 000, et les points importants de l'itinéraire sont commentés en détail dans le texte et illustrés de photos ainsi que des topos précis.

Cette forme de permet la compréhension d'ensemble d'une course par un coup d'oeil. Sur les pages suivantes, le lecteur trouvera des informations sur les lieux et les locations de la vallée, ainsi que sur les refuges et l'équipement nécessaire pour la course. L'évaluation de la difficulté est expliquée sur la page 19.

Deutsch	français	english
<b>A</b> Berg	Sommet	Mountain
<b>B</b> Talort mit Seitenverweis	Info agglomération	Valley location with Info
<b>C</b> Landeskarten der swisstopo Mst. 1:25 000	Carte Nationale de la Suisse, Feuille, Swisstopo 1:25 000	Swisstopo national map, scaled at 1:25 000, Sheet
<b>D</b> Nr., Berg, Route, Höhe	Numéro, nom du sommet, altitude	Route-no., mountain name, altitude
<b>E</b> Schwierigkeitsbewertungen	Evaluation de la difficulté	Grading difficulty
<b>F</b> Untertitel, Kurzportrait	Sous-titre, bref portrait de la course	Subtitle, brief description
<b>G</b> Ausgangspunkt am Berg	Attaque de la course	Starting point at the mountain
<b>H</b> Auf- und Abstiegsdaten Tour	Horaires montée / et descente	Tour: climbing up / descent time
<b>J</b> Schlüsselstelle, Crux, Besonderes	passage clé, spécial	Crux, special
<b>K</b> Hinweis zu Klettergarten	indic. école d'escalade	Info climbing garden
<b>L</b> Alternativ Touren, Varianten	Alternative course, variante	Variant route
<b>M</b> Text zum Berg / zur Tour	Informations sur la montagne	Mountain info text / tour
<b>N</b> Bildbeschriftung mit Datum der Aufnahme	Photos placement, la date de la prise	Photo indications, date taken
<b>O</b> Schweizer Koordinaten	Coordonnées suisses	Swiss Map coordinates
<b>P</b> Verweise Kartenausschnitt	Réf. extraits de cartes	Reference to next Map

## Schwierigkeitsbewertung

Die Bewertung der Touren haben wir den aktuellen Gegebenheiten (Gewohnheit, veränderte Verhältnisse und Routenführung) angepasst. Allgemein wurden wegen des Gletscherrückgangs vor allem die leichteren Touren (L bis WS) oft etwas höher eingestuft, da z.B. glatte, mit Schutt bedeckte Felsplatten zu Tage kommen oder die Bergschründe schon fast ein Diplom im Weitsprung erfordern. Leichtere Gletscherabschnitte führen heutzutage bereits früh in der Saison über aufwändige Spaltenlabyrinth.

Neu geben wir neben den reinen Felsschwierigkeiten (franz. Skala, 2–3a, 3b, 3c ... ) die zu erwartende Neigung in Firm und Eis ab 45° an, sofern dieser Abschnitt länger als eine Seillänge ist. Neben der Gesamtbewertung (L–AS) gibt unsere Ernsthaftigkeits-Skala (E1–E5) den Charakter in Bezug auf die Ernsthaftigkeit der Tour unabhängig vom reinen Schwierigkeitsgrad in Fels und Eis an.

### Ernsthaftigkeits-Skala (E1–E5)

Die fünfstufige Skala (E1 wenig bis E5 sehr ernsthaft) fasst folgende Punkte zusammen:

Gesamtlänge der Tour, Rückzugsmöglichkeit, Ausgesetztheit, anhaltende- und maximale Schwierigkeit, objektive Gefahren, Einsamkeit, vorhandene Absicherungen, Absicherbarkeit. Es kann also durchaus sein, dass eine Hochtour, die den dritten Grad im Fels (3a) nie überschreitet, mit einer Ernsthaftigkeit von E4 bewertet wird. Andererseits eine Tour mit Felsklettern im fünften Grad (5a) auch nur mit einer Ernsthaftigkeit von E2.

Damit soll deutlich werden: Darf ich mir diese Tour zutrauen? Für den Einstieg in das selbständige Hochtourengehen eignen sich Touren im Bereich E1–E2. Touren mit einer Ernsthaftigkeit E3–E5 setzen viel Erfahrung voraus. Eine fundierte Ausbildung und Vorbereitung ist in jedem Fall angeraten.

Stufen	Beschrieb	Beispiele
<b>E1</b>	Relativ kurze Tour. Umkehren ist überall gut möglich. Das Gelände hat wenig exponierte Stellen. Objektiv relativ sicher. Einfache Orientierung.	- La Lurette (Normalroute) - Allalinhorn (Normalroute)
<b>E2</b>	Längere Tour. Umkehren ist an jedem Punkt der Tour recht gut möglich. Das Gelände hat mehrere exponierte Stellen. Objektiv relativ sicher. Orientierung braucht Erfahrung.	- Weissmies - Pigne d'Arolla
<b>E3</b>	Lange Tour. Rückzugsmöglichkeiten nur noch an einzelnen Punkten gut möglich. Das Gelände ist oft exponiert. Kurze gefährdete Einzelstellen (Eisschlag, Steinschlag) möglich. Orientierung braucht Erfahrung.	- Portjengrat - L' Evêque SW-Grat
<b>E4</b>	Grosse, lange und exponierte Tour. Ein Rückzug ist nur mit grossem Aufwand und Risiko möglich. Ein Wettersturz kann dramatische Folgen haben. Teilweise objektive Gefahren auf längeren Abschnitten. Orientierung braucht viel Erfahrung.	- Obergabelhorn Arbengrat - Zinalrothorn Rothorngrat
<b>E5</b>	Sehr grosse und lange Tour. Das Gelände ist sehr exponiert und hat einen strengen Charakter. Ein Rückzug ist praktisch nicht – oder nur mit sehr grossen Risiken oder Aufwand möglich. Ein Wettersturz kann dramatische Folgen haben. Gewisse Risiken in Bezug auf Stein- oder Eisschlag sind nicht auszuschliessen. Schwierige Orientierung, viel Erfahrung in der Wegfindung und perfekte Seilhandhabung nötig.	- Dent Blanche Ferpêclegrat - Obergabelhorn Südwand



## Ausgangspunkte im Tal S–Z

### A22 Saas Fee 1800 m » [www.saas-fee.ch](http://www.saas-fee.ch)

Anreise mit der Bahn bis Visp, weiter mit dem Postauto nach Saas-Fee.

In einem grossartigen Gebirgskessel über dem eigentlichen Saastal gelegen, ist Saas Fee ein traditioneller, noch autofreier Tourismusort mit vielen Hotels, Restaurants, Läden und Bergsportgeschäften. Aber auch mit vielen gut erhaltenen, schönen Walliserhäusern.

Bergbahnen nach Felskinn–Mittelallalin / Längfluh / Hannigalp

Tipp: Warum nicht zu Fuss nach Saas Fee? Auf dem historischen Kappelweg in einer guten Stunde ab Saas Grund.

Hütten ⇒ H13, 39

Touren ⇒ 68, 69, 70, 75, 76, 78 (66, 67, 77)

### A23 Saas Grund 1559 m » [www.saas-fee.ch](http://www.saas-fee.ch)

Anreise mit der Bahn bis Visp, weiter mit dem Postauto nach Saas Grund

Grosser, langgezogener Touristenort im Saastal mit mehreren Weiler entlang der Strasse.

Zahlreiche Hotels, Restaurants, Läden und Bergsportgeschäfte.

Luftseilbahn Kreuzboden–Hohsaas

Hütten ⇒ H30, 69

Touren ⇒ 81, 82 (80, 83-85)

### A24 St. Niklaus 1127 m (Gasenried 1660 m) » [www.st-niklaus.ch](http://www.st-niklaus.ch)

Anreise mit der Bahn bis St. Niklaus.

Grössere Ortschaft im hier tief eingeschnittenen Mattertal. Einkaufsmöglichkeiten, Restaurant und Hotels vorhanden. Busverbindung nach Gasenried dem Ausgangspunkt zur Bordierhütte.

Hütten ⇒ H11, 61

Touren ⇒ 48, 77, 78 (75)

### A25 Simplon Dorf 1480 m (Egga 1580 m) » [www.gemeinde-simplon.ch](http://www.gemeinde-simplon.ch)

Anreise mit der Bahn nach Brig, weiter mit dem Postauto nach Egga bzw. Simplon Dorf.

Das Dorf liegt auf der Südseite des Simplonpasses. Kleiner Laden, Restaurants und Hotel.

Die Haltestelle beim kleinen Weiler Egga oberhalb von Simplon Dorf dient lediglich als Ausgangspunkt zum Bivacco Piero de Zen.

Tipp: Museum «Alter Gasthof» mit Ausstellung zum Transitverkehr und seinen Auswirkungen.

Hütten ⇒ H33, 70

Touren ⇒ 83 - 85

### A26 Täschalp 2214 m (Täsch 1450 m) » [www.gemeinde-taesch.ch](http://www.gemeinde-taesch.ch)

Anreise mit der Bahn bis Täsch, Alpentaxi bis Täschalp.

Wer mit dem PW nach Zermatt will muss spätestens hier auf die Bahn, das grosse Parkhaus prägt das Dorfbild von Täsch. Eine Handvoll Hotels, Restaurants, Einkaufs- und Sportläden. Zeltplatz direkt an der Mattervispa.

Die Täschalp mit Berghotel und Restaurant liegt rund 700 m höher.

Hütten ⇒ H40, 60

Touren ⇒ 68, 71, 72, 74 (70)

### A27 Zermatt 1600 m » [www.zermatt.ch](http://www.zermatt.ch)

Anreise mit der Bahn bis Zermatt (Zermatt ist autofrei. Parkplatz in Täsch, Randa, Visp).

Inzwischen gross gewordenes, autofreies Dorf am Fusse des Matterhorns. Geniesst wohl wegen diesem markanten, formschönen Berg Weltruf. Unzählige Hotels, Restaurants, Einkaufs- und Sportläden, Bergführerbüro.

Seilbahnen: Blauerherd / Trockener Steg - Klein Matterhorn / Schwarzsee, Bergbahn Rotenboden - Gornergrat

Tipp: Etwas makaber, aber auf den Friedhof liegen vielen Bergsteigerlegenden begraben und er weiss wohl von manchem tragischen Schicksal zu erzählen.

Hütten ⇒ H6, 26, 27, 29, 31, 37, 42, 51, 52, 56

Touren ⇒ 32, 35-37, 39, 41, 43, 50, 52-55, 63, 67, 68 (29-31, 38, 40, 49, 51, 56, 62-64)

### A28 Zinal 1675 m » [www.zinal.ch](http://www.zinal.ch)

Anreise mit der Bahn nach Sierre/Siders, weiter mit dem Postauto nach Zinal

Kleiner Ort im Talabschluss mit einigen Restaurants, Hotels, Einkaufs- und Sportläden.

Tipp: Guter Ausgangspunkt für Biketouren.

Hütten ⇒ H8, 43, 62

Touren ⇒ 31, 38, 40-42, 45, 47, (39, 48)

**Rechts:** Ausgangs- und Endpunkte einer Tour sind oft auch gemütliche Ort um das geplante gemächlich anzugehen oder wohlverdient ausklingen zu lassen. Nicht nur wir haben Freude an einem kühlen Bier, auch die Wirte sind froh um unseren Besuch. So haben beide, etwas davon. Hier nach einer Tour im Saleina-Becken.



## Hütten und Biwaks / Huts and Bivouacs / Cabanes et Bivouacs A–A

## Legende

- Nr., Hüttenname, Höhe müM., Besitzer**
- i** Schweiz. Koordinaten, Schlafplätze, (Winterraum), Bewar.
- ☎** Telefon Hütte (Vorwahl F 0033, I 0039, CH 0041)
- www** Homepage / Klettergarten in Hüttennähe / Hinweis
- Ausgangspunkt, Zustiegszeit, Wanderskala
- R.** Ausgangspunkt für Routen Nr. (Endpunkt einer Route)
- LK** Landeskarten 1:25 000, Nr. und Blatt



- H1 Cabane des Aiguilles Rouges 2810 m, AACG**
- i** 601.460 / 100.540, 70 (25), III - IV / VII - IX
- ☎** 027 283 16 49
- www** www.aiguillesrouges.ch
- La Gouille, 3h, T2 / Arolla, 2h30', T2
- R.** 28
- LK** 1326 Rosablanche, 1327 Evolène, 1347 Matterhorn



- H2 Refuge Albert 1er 2702 m, CAF**
- i** 564.980 / 094.020, 137 (30), VI - IX
- ☎** 0033 450 54 06 20
- www** --
- Le Tour / Bergstation Charamillon, 2h, T3
- R.** 7-10
- LK** 1344 Col de Balme



- H3 Almagellerhütte 2894 m, SAC**
- i** 644.000 / 106.400, 148 (28), VII - IX
- ☎** 027 957 11 79
- www** www.almagellerhuetten.ch / Klettergarten
- Saas Almagell, 3h30', T2
- R.** 79, 80 (81)
- LK** 1329 Saas

- No., Name of mountain hut, altitude**
- Swiss coordinates, sleeping berths
- phone
- page / climbing spots
- Starting point, access time, hiking grade
- Starting point for Routes No. (Endpoint)
- National map 1:25 000, No. and Sheet



- No., nom du refuge/de la cabane, altitude**
- i** Coordinates suisses, couchettes (refuge d'hiver)
- ☎** tél
- www** pagé / site escalade
- Point de départ, horaires d'accès, difficulté de l'accès
- R.** Point de départ pour courses No. (fin d'une course)
- LK** Carte Suisse 1:25 000, No. et nom de la Feuille

- H4 Rifugio Amiante (Francesco Chiarella) 2979 m**
- i** 589.600 / 084.310, 44 (12), VI - IX
- ☎** 0039 0165 52 10 20
- www** www.caichiavari.it
- Glacier, 4h, T3
- R.** 14
- LK** 1366 Mont Vêlan



- H5 Rifugio Aosta 2781 m, CAI**
- i** 609.520 / 090.900, 30 (14), VII - VIII
- ☎** 0039 0165 73 00 06
- www** www.rifugioaosta.it (Taxi: G. Letey, +39 338 34 35 882)
- Diga di Place Moulin, 5h30', T3 (Taxi ab Etroubles, Italia)
- R.** 49
- LK** 1347 Matterhorn



- H6 Arbenbiwak 3224 m, SAC**
- i** 617.540 / 097.780, 15 (15), Gas vorhanden
- ☎** 027 967 49 06
- www** www.sac.zermatt.ch/arbenbiwak
- Schwarzsee / Seilbahn Furi, 4h, T5 (Ketten, Leitern)
- R.** 32, 35-37
- LK** 1347 Matterhorn

## 22 Überschreitung – La Sâle 3646 m – Le Pleureur 3704 m – La Luette 3548 m – WS+/3a (E2) Idealer Saisonstart als Überschreitung mit Gipelfelsen und Firn

### Kurzinfo / information brève / short info

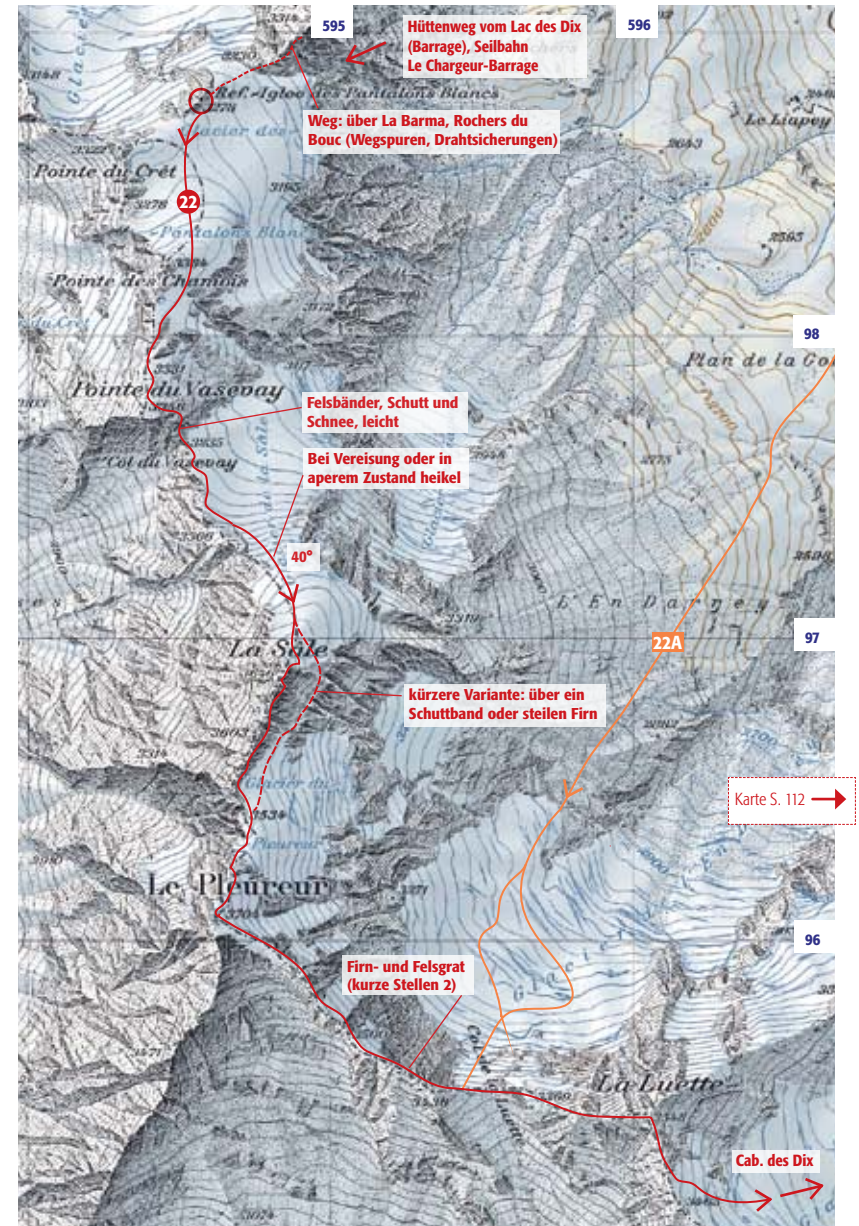
- 🏠 Biv. des Pantellons Blancs 3280 m ⇌ S.40
- Überschreitung vom Biv. zur Cab. Dix 2928 m ⇌ S.33
- ⏳ Ganze Tour, 900 Hm, 8-10h
- 👉 Zustand der Firnverhältnisse
- Ⓜ 30 m-Seil genügt

### Alternativ-Touren, Varianten

- 22A.** Col de la Luette 3369 m, N-Flanke, 6h von Le Chargeur 2141 m, ZS, steiler Eishang 45°, nur bei guter Firnlage zu empfehlen.

Der Hüttenweg kündigt bereits an, was kennzeichnend ist für die ganze Tour: Irgendwie hat es Spuren, exponierte Stellen sind eingerichtet, aber dennoch scheint die Tour kein Dauerbrenner zu sein. Eigentlich also schön, denn so finden Alpinisten hier noch Ruhe und eine abwechslungsreiche Route in gemässigtem Schwierigkeitsgrad. Gerade im Frühsommer oder Herbst, wenn die hohen Berggipfel noch oder bereits eingeschneit sind, bietet diese Überschreitung der drei Gipfel ein lohnendes Erlebnis. Ebenso eindrücklich, aber auch zum Nachdenken anregend, wirkt der grosse Stausee Lac des Dix im Talbecken. Für kleine Flüsse, Bachläufe, aber auch Rinnsale gibt es kein Entrinnen. Der Ausgangspunkt, das seltsame Bivouac des Pantallons Blancs, liegt am Ende eines Gratrückens, über den auch der Biwakweg führt. Die Tour hat mit seinem kleinen Gletscher und Geröllfeld sowie dem Felsgrat und dem kleinen Wändchen alles, was zu einer anständigen Hochtour gehört. Knistert einmal das Feuer im Ofen des Bivouac, darf man sich auf den kommenden Tag freuen.

**Unten:** Nach dem Durchzug einer Kaltfront liegt die Überschreitung in der Sonne. Im Hintergrund das Mont-Blanc-Massiv.  
Foto: Oktober 2008





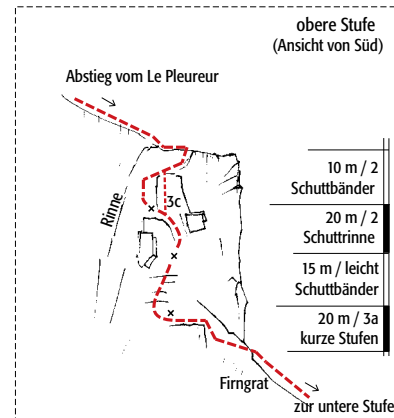
**Oben:** In der 2. SL der Gipfelfelsen (NE-Wändchen) des La Sâle. Die kurze, rassistige Kletterei verleiht der Tour ihre Würze.

**Unten:** Die Sonne schmilzt den Schnee in den Pfannen. Das Holz liegt nach getaner Arbeit bereit zum Anfeuern. Der Platz ist ideal, um die letzten Sonnenstrahlen zu genießen.

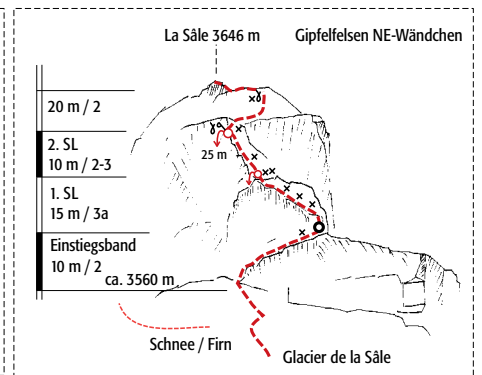
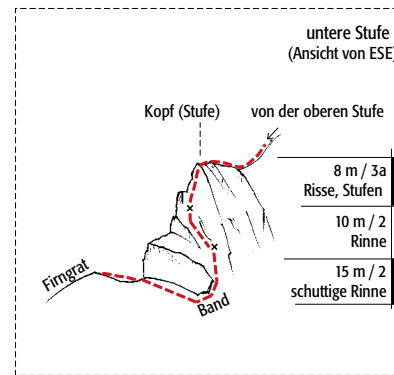
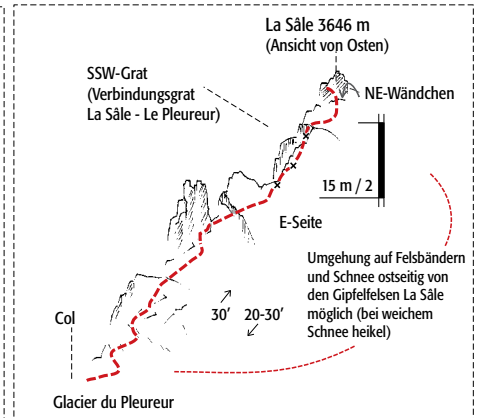
Fotos: August 2008



**Topo: Le Pleureur SE-Grat (untere/obere Stufe)**



**Topo: La Sâle NE-Wändchen / SSW-Grat**



**Unten:** Ansicht von Osten: Die Überschreitung im Überblick. Foto: Oktober 2008





**Routenverzeichnis / index of the routes / Index des sommets****Seite****Trient – Val Verret**

1. Mont Dolent 3820 m – Arête Gallet (NE-Grat), Abstieg Südflanke – ZS/2, 50° (E3)	46
2. Tour Noir 3836 m – Nordgrat – WS+/2, 45° (E3)	50
3. Aiguille d'Argentière 3901 m – ESE-Grat, Abstieg Glacier du Milieu – ZS-/2, 45° (E3)	54
4. Aiguille d'Argentière 3901 m – Y-Couloir – ZS/50° (E3)	56
5. Grand Darray 3514 m SSE-Grat – Petit Darray 3508 m NE-Grat und Westgrat – WS+/4a (E2)	58
6. Grande Lui 3509 m NE-Grat – Abstieg Ostgrat zur Cab. de l'A Neuve – ZS-/2, 45° (E2)	62
7. Aiguille du Chardonnet 3824 m – Arête Forbes, Abstieg W-Grat/N-Flanke – ZS/3b, 50° (E3)	64
8. Aiguille du Chardonnet 3824 m – Migot-Pfeiler (N-Pfeiler) – S/3a, 65° (E4)	68
9. Aiguille Purtscheller 3475 m – Südgrat, Abstieg NE-Flanke – ZS+/5a (E2)	70
10. Aiguille du Tour 3540 m – Arête de la Table, Normalabstieg (E-Flanke) – ZS-/4b, 45° (E2)	74
11. Aiguilles Dorées (Aig. de la Varappe 3519 m) – Überschreitung Ost-West – S/5b (E4)	78

**Val d'Entremont – Arolla**

12. Mont Vélan 3726 m – Arête de la Gouille (NE-Grat), Abstieg NE-Flanke – WS+/45° (E2)	84
13. Grand Combin 4314 m – Grosse West-Ost Überschreitung – S/3a, 45° (E5)	86
14. Grand Combin 4314 m – SE-Grat, Abstieg NW-Flanke – ZS+/4a, 45° (E4)	94
15. Petit Combin 3663 m – Arête des Follâts – Combin de Corbassière 3716 m – WS+/45° (E2)	98
16. Mont Gelé 3518 m – NE-Couloir – Abstieg Normalroute – WS+ (E2)	100
17. Bec d'Epicoune 3531 m – Nordgrat – WS+/45° (E2)	102
18. Aouille Tseuque 3554 m – NNE-Grat, Abstieg Normalroute – WS+/40° (E2)	104
19. La Singla (Nordgipfel) 3714 m – NW-Grat und W-Flanke – ZS+/3b (E3)	106
20. La Ruinette 3875 m – SW-Grat (Normalroute) – WS+/II+ (E2)	108
21. Pigne d'Arolla 3790 m – Mont Blanc de Cheilon 3870 m – ZS-/3a, 40° (E2)	110
22. Überschreitung – La Sâle 3646 m – Le Pleureur 3704 m – La Luette 3548 m – WS+/3a (E2)	114
23. L'Évêque 3716 m – SW-Grat, Abstieg Normalroute (N-Flanke) – ZS+/4a, 45° (E3)	118
24. Mont Collon 3636.8 m – Westgrat (Normalroute) – ZS/3b (E3)	122
25. Mont Brulé 3578 m – NE-Grat (Grenzgrat), Abstieg WNW-Grat – WS+/3a (E3)	124
26. Bouquetins N-Gipfel 3823.9 m – NW-Flanke und Grat – S-/3c (E3)	128
27. Aiguille de la Tsa 3668 m – Normalroute (E-Flanke/Wand) – ZS-/3b (E2)	130
28. Aiguilles Rouges d'Arolla – Überschreitung Nord-Süd – ZS+/4b (E3)	134

**Routenverzeichnis / index of the routes / Index des sommets****Seite****Ferpècle – Zermatt**

29. Dent Blanche 4357 m – Südgrat (Wandfluhgrat) – ZS/4a (E3)	140
30. Dent Blanche 4357 m – Ferpèclegrat (Westgrat) – S+/4b, 45° (E5)	146
31. Dent Blanche 4357 m – Viereselsgrat (ENE-Grat) – S/3c, 50° (E5)	150
32. Pointe de Zinal 3789 m – Südgrat im Abstieg – ZS-/3a (E2)	154
33. Grand Cornier 3961.8 m – SW-Grat, Abstieg NW-Grat – ZS/3b (E3)	158
34. Pointes de Mourti 3564 m – Dent des Rosses 3613 m – Überschreitung – ZS-/3a (E2)	164
35. Obergabelhorn 4063 m Arbengrat (WSW-Grat) – Wellenkuppe – ZS/3c, 45° (E4)	168
36. Obergabelhorn 4063 m – Gabelhorngrat (SE-Grat) – ZS+/4a (E4)	174
37. Obergabelhorn 4063 m – Südwand – S/4b (E5)	176
38. Obergabelhorn 4063 m – Nordwand, Abstieg NNW-Grat (Le Cœur) – SS-/55° (E5)	178
39. Trifthorn 3728 m SSW-Grat – Pointe du Mountet 3877 m – ZS/4a (E4)	180
40. Zinalrothorn 4221 m – Nordgrat, Abstieg Normalroute (SE-Grat) – ZS/3a, 45° (E4)	184
41. Zinalrothorn 4221.2 m – Rothorngrat (SW-Grat) – ZS+/4b (E4)	190
42. Besso 3668 m – Blanc de Moming 3661 m – Überschreitung – ZS/3c (E3)	192
43. Schalihorn 3975 m – Überschreitung Süd-Nord, Abstieg zum Schalihoch – ZS/3b, 45° (E4)	196
44. Weisshorn 4506 m – Ostgrat (Normalroute) – ZS/3a, 45° (E4)	200
45. Weisshorn 4506 m – Nordgrat – ZS+/4a, 45° (E4)	204
46. Weisshorn 4506 m – Schaligrat (SW-Grat) – S+/4b (E5)	208
47. Tête de Milon 3693 m – Crête de Milon (SSW-Grat) – ZS/4a (E3)	210
48. Bruneeggorn 3833 m NE-Grat – Bishorn 4153 m Ostgrat – ZS/3a, 45° (E3)	214
49. Dent d'Hérens 4171 m – Westgrat, Abstieg Normalroute (SW-Flanke) – ZS/3a, 45° (E4)	220
50. Matterhorn 4478 m – Hörnligat (NE-Grat) – ZS/3a (E4)	224
51. Matterhorn (Italiener Gipfel) 4476.4 m – Liongrat (SW-Grat) – ZS+/3c (E4)	228
52. Breithorn 4164 m – Ost-/West-Überschreitung – ZS/4a (E2)	236
53. Breithorn W-Gipfel 4164 m – Triftjigrat – S/3a, 50° (E4)	240
54. Breithorn E-Gipfel 4139 m – Nordgrat (Chli Triftjigrat oder Younggrat) – S+/4a, 60° (E5)	244
55. Pollux 4092 m – Castor 4223 m – Überschreitung – ZS-/3a (E2)	248
56. Castor 4223 m – SW-Grat – S+/5a (E5)	250
57. Liskamm 4527 m – Überschreitung West-Ost – ZS/2, 45° (E3)	256
58. Liskamm E-Gipfel 4527 m S-Grat (Cresta Sella) – ZS-/2, 45° (E3)	260
59. Punta Giordani 4046 m SE-Grat – Pyramide Vincent 4215 m – ZS-/3a (E2)	262
60. Überschreitung Balmenhorn 4167 m bis Signalkuppe 4554 m – WS/45° (E2)	266
61. Signalkuppe 4554 m – E-Grat (Cresta Signal) – S/4a, 50° (E5)	268
62. Signalkuppe 4554 m – Dufourspitze 4634 m – Nordend 4609 m – ZS/3a (E3)	272

**Routenverzeichnis / index of the routes / Index des sommets**

	<b>Seite</b>
63. Dufourspitze 4634 m – Südrippe (Cresta Rey), Abstieg Normalroute – ZS+/3c (E4)	276
64. Dufourspitze 4634m, Marinelli-Couloir (E-Wand) – S+/55°, 4a (E5)	278
65. Monte Moro 2985 m – Roffelhorn W-Gipfel 3563 m – ZS/3a (E2)	280
66. Strahlhorn 4190 m – Südgrat – ZS/3a, 40° (E3)	282
67. Adlerhorn 3988 m – Strahlhorn 4190 m – WS+/45° (E2)	284
68. Rimpfischhorn 4199 m – Normalroute (W-Flanke/Grat), Abstieg Nordgrat – ZS/4b (E3)	286
<b>Mischabel – Simplon</b>	
69. Allalinhorn 4027 m – Hohlaubgrat (NE-/Ostgrat), Abstieg Normalroute – WS/3a, 40° (E2)	290
70. Feekopf 3888 m – Alphubel 4206 m – Traversierung zum Mischabeljoch – WS/2 (E2)	294
71. Alphubel 4206 m – Rotgrat (WSW-Grat) – ZS/4a (E4)	296
72. Täschhorn 4491 m – Mischabelgrat (SSE-Grat) mit Abstieg zur Kinzhütte – ZS/2, 45° (E4)	300
73. Dom 4545 m – Festigrat (NW-Grat), Abstieg Normalroute (N-Flanke) – ZS-/2, 45° (E3)	304
74. Täschhorn - Dom – S/3b (E5)	306
75. Lenzspitze 4294 m – ENE-Grat, Überschreitung zum Nadelhorn 4327 m – ZS/4a, 45° (E4)	310
76. Lenzspitze 4294 m – NNE-Wand (Dreiselswand), Abstieg S-Grat – S+/3c, 55° (E4)	316
77. Gross Bigerhorn 3626 m – Ulrichshorn 3925 m – WS (E2)	318
78. Vollständiger Nadelgrat – Überschreitung – ZS/3a, 40° (E3)	320
79. Portjengrat 3654 m – SSW-Grat – ZS/4a (E3)	324
80. Weissmies 4017 m – SSE-Grat, Abstieg Normalroute (NW-Flanke) – WS/2 (E2)	328
81. Weissmies 4017 m – Nordgrat – ZS+/4a (E3)	330
82. Lagginhorn 4010 m – Südgrat, Abstieg Normalroute (WSW-Grat) – ZS/3a (E3)	334
83. Fletschhorn 3985 m Breitloibgrat (NE-Grat) – Lagginhorn 4010 m Nordgrat ZS-/2, 45° (E3)	338
84. Fletschhorn 3985 m – Hohsaasgrat (SE-Grat), Abstieg Normalroute (W-Flanke) – ZS/3b (E4)	342
85. Senggchuppa 3607 m – Flettschhorn 3985 m – ZS/3a, 40° (E3)	344

Warum wir auch in die Berge gehen:

**Links:** Steinbock-Vorführung auf der Matterhorn-Südseite.

Foto: © Franziska Schwager; August 2013.

**Rechts:** Die «heimelige» Stube der Cabane de l'A Neuve. Ist heute noch so!

Foto: Juni 2011

**Verzeichnis Alternativtouren**

	Seite	Seite	
<b>Trient – Val Verret</b>			
1A. Mont Dolent 3820 m - Abstieg zur Ref. Elena	46	18D. Pointe de Bouette 3541 m	104
1B. Mont Dolent 3820 m Abstieg zum Ref. d'Argentière	46	19A. Bec de la Sasse - NNE-Grat	106
2A. Aig. de l'A Neuve - Überschreitung	50	19B. La Singla - Eperon Chasseron	106
2B. Tour Noir 3836 m - Abstieg zur Cab. de l'A Neuve	50	19C. La Singla - S-N Traversierung	106
4A. Aiguille d'Argentière 3901 m - Col du Chardonnet	56	20A. La Ruinette 3875 m - SE-Grat	108
5A. Grand Lui 3509 m - Normalroute	58	20B. La Ruinette 3875 m - W-Grat zu P. 3710	108
5B. Crêtes Sèche 3024 m - ESE-Grat	58	20C. Col du Mont Rouge - Cab. des Dix	108
5C. Pilier des Essettes - Kletterrouten	58	20D. Cab. Chanrion zur Cab. des Vignettes	108
5D. Grand Darray - Kletterrouten	58	21A. Cab. Vignette zur Cab. des Dix	110
6A. Grand Lui 3509 m - NE-Flanke	62	21B. Pigne d'Arolla 3790 m - N-Wand	110
6B. Grand Lui 3509 m - NNE-Grat	62	21C. La Serpentine 3789 m - N-Grat - Normalroute	110
6C. Grand Lui 3509 m - Abstieg zurück zur Cab. Saleina	62	21D. M.B. de Cheillon - Abstieg über Winterroute	110
7A. Fentêtre du Tour zur Cab. Saleina	64	21E. La Ruinette 3875 m - NE-Grat	110
9A. Tête Blanche - E-Grat - Pte. Fourche	70	22A. Col de la Luette 3369 m - N-Flanke	114
9B. Tête Blanche - N-Wändchen	70	23A. Mitre de l'Evêque 3654 m - SW-Grat	118
10A. Aig. du Tour -N-Gipfel - vom S-Gipfel	74	23B. Pointes d'Oren 3572 m	118
10B. Aig. du Pissoir	74	23C. Petit Mont Collon W/E-Gipfel - über S-Flanke	118
<b>Val d'Entremont – Arolla</b>			
12A. Petit Vélan 3202 m - NE-Grat	84	24A. Mont Collon - Abstieg S-Grat zum Ref. Bouquetins	122
12B. Aig. du Vélan 3634 m - SSE-Grat	84	24B. Mont Collon - Südgrat (Le Chancelier)	122
13A. Combin du Meitin 3622 m	86	24C. Col du Mont Brulé - Zermatt	124
13B. Combin de Valsorey - Südflanke	86	25B. Pointe de la Gde Arête 3355 m	124
14A. Tête de Blanche 3313 m - Südflanke	94	25C. Rif. Aosta CAI via Col de la Division	124
14B. Tête de Blanche 3313 m - W-Grat	94	23D. Pte. M. Kurz P. 3498 - N-Wand	124
14C. Grande Tête de By 3587 m - Le Sonadon 3587 m	94	26A. Dent de Bertol P. 3510 Vorgipfel	128
15A. Petit Combin - N-Grat	98	26B. Dent de Bertol P. 3524	128
16A. Mont Gelé - N-Grat	100	26C. Bouquetins - S-N Überschreitung	128
17A. Bec du Chardoney - Becca Rayette - Bec d'Epicoune	102	27A. Pointe de Bertol - S-Grat, Abstieg ENE-Grat	130
17B. Pte. d'Otemma 3403 m - Überschreitung	102	27B. Pointe des Douves Blanches 3664 m	130
18A. Aouille Tseuque 3554 m - W-Flanke	104	27C. Dent de Tsalion 3589 m	130
18B. Petit Aouille 3343 m	104	28A. Pointe de Vouasson 3490 m - Normalroute	134
18C. Becque Labie 3463 m	104	28B. La Roussette 3262 m - NNE-Grat - La Cassorte	134

## Verzeichnis Alternativtouren

	Seite		Seite		Seite		Seite
<b>Ferpèche – Zermatt</b>							
29A. Zugang von der Schönbielhütte zur Wandfluelücke	140	44A. Wisse Schijen 3368 m - N-Rücken	200	69A. Allalinhorn 4027 m - Hinter Alaligrat-N-Wand	290	84A. Fletschhorn - Sibillufuegrat (E-Grat)	342
29B. Zugang Pointe de Zinal zur Wandfluelücke	140	44B. P. 3477 im E-Grat des Weissorns - W-Grat	200	70A. Abstieg vom Alphubel zur Hannigalp	294	84B. Fletschhorn 3993 m - Abstieg nach Saas Balen	342
29C. Wandfluehorn 3589 m	140	44C. Weisshorn - ganzer Ostgrat	200	71A. Rotgrat - Übungsklettere als Rundtour	296	84C. Fletschhorn - SW-Grat	342
29D. Tête Blanche 3707 m	140	45A. Bishorn via Weisshornjoch	204	71B. Verbindung Tällisattel - Mischabeljochbiwak	296	85A. Gamserkopf 3391 m	344
31A. Mont Durand - W-Grat über Col Durand	150	46A. Schalijoch (-Biwak) - Zugang von der Cab. Arpilletta	208	71C. Notabstieg südlicher Weingartengletscher	296	85B. Böshorn (Rauthorn) 3268 m - SSW-Grat	344
32A. Schönbielhorn 3472 m - S-Grat	154	47A. Pointe d'Ar Pitetta 3132.7 m via Col de Milon	210	Alphubel - W-Grat des N-Gipfels	296		
32B. Schönbielhorn 3472 m - N-Grat	154	48A. Bruneggghorn - NE-Grat ab Topalhütte	214	Täschhorn - SSE-Grat über W-Sporn	300		
32C. Hohwänghorn - Mont Durand 3713 m	154	48B. Bruneggghorn - NE-Wand	214	72B. Täschhorn - Festi-Kin-Lücke - Domnhütte	300		
32D. Äbihorn - N-Grat	154	48C. Bruneggghorn Normalroute (W-Flanke)	214	73A. Dom - Westrat	304		
33A. Grand Cornier - Abstieg zur Cab. Mountet	158	48D. Bishorn - N-Wand	214	73B. Dom - NE-Grat ab Lenzjoch	304		
33B. Grand Cornier - Abstieg zur Cab. Petit Mountet	158	48E. Bishorn - über den Mergasch	214	73C. Hohgwächte 3740 m - SE-Grat	304		
34A. Pointe de Bricola 3658 m - Gletschertour	164	49A. Tête de Valpeline 3802 m - W-Flanke	220	73D. Grabenhorn 3371 m - E-Grat	304		
34B. Bouquetins P. 3626 - Gletschertour	164	49B. Tête de Valpeline - S/SE-Grat	220	74A. Täschhorn - Teufelsgrat	306		
34C. Pigne de la Lé 3396.2 m - Überschreitung S-N	164	49C. Bouquetins - Südgrat bis P. 3823, Abstieg NE-Flanke	220	74B. Täschhorn - Teufelsgrat von der Kinhütte	306		
34D. Les arrêtes aériennes des Aiguilles de la Lé	164	51A. Zugang über Furggjoch zum Rif. Orioned 2802 m	228	74C. Kinhorn 3750 m - WNW-Grat ab Kinhütte	306		
35A. Obergabelhorn - Zugang über das Arbenjoch	168	51B. Testa del Leone 3715 m	228	75A. Tällhorn 2749 m	310		
35B. Arbenhorn (Mont Durand) - NW-Grat	168	52A. Breithorn 4164 m - Einstieg nach Breithornzwillinge	236	76A. Hobärghorn 4219 m - NE-Wand	316		
36A. Mittler Gabelhorn 3685 m	174	52B. Breithorn 4164 m - Abstieg nach dem Mittelgipfel	236	77A. Klein Bigerhorn - WSW-Grat	318		
36B. Abstieg über den Gabelhorn Gletscher zum Trift	174	54A. Breithorn, Nordgrat - Zugang vom Schwarztor	244	77B. Riedpass-Ulrichshorn	318		
36C. Arbenbiwak-Rothornhütte	174	55A. Pollux - N-Grat	248	77C. Balfrin P. 3783 m - SW-Sporn	318		
37A. Wellenkuppe 3903 m - S-Sporn	176	55B. Pollux - W-Wändchen	248	78A. Nadelgrat - Zustieg über Selle 3859 m	320		
39A. Trifthorn 3728 m - Abstieg zur Cab. Mountet	180	55C. Pollux - SE-Grat	248	78B. Nadelgrat - Zustieg über Dirrujoch	320		
39B. Pointe du Mountet 3877 m - Umgehung P. 3797	180	55D. Castor - NNW-Grat	248	78C. Nadelgrat - Zustieg ab Domnhütte	320		
40A. Blanc de Moming (Dôme) 3657 m	184	56A. Perrazzispéztz 3906 m - W-Grat ab P. 3699	250	78D. Hobärghorn-Festijoch-Domnhütte	320		
40B. Zinalrothorn - Abstieg übers Äschjoch	184	56B. Perrazzispéztz - mit Felsabschnitt auf P. 3699	250	79A. Dri Horlini - Überschreitung	324		
41A. Rothorngrat - Zugang von der Cab. Mountet	190	57A. Verbindung Cap. Quintino Sella - Cap. Gnifetti	256	79B. Porjzenhorn 3567 m - NE-Sporn	324		
41B. Zinalrothorn 4221.2 m - Kanzelgrat	190	59A. Pyramide Vincent - Aufstieg über SW-Grat	262	79C. Mittelrück 3363 m - Überschreitung N-S	324		
42A. Le Mammouth - W-E Überschreitung	192	62A. Dufourspitze 4633 m - über Satteltole	272	79D. Sonnegpass zum Biv. Varese	324		
42B. Roc Noir 3144 m - N-S Überschreitung	192	63A. Cresta Rey - Zustieg über die Zumsteinspitze	276	80A. Weissmies 4017 m - SW-Flanke und WSW-Grat	328		
43A. Unt. Äschhorn 3618 m	197	65A. Joderhorn 3035 m, SE-Grat	280	80B. Weissmies 4017 m - Triftgrat von Chrüzbode	328		
43B. Pte. Nord de Moming 3863 m - N-S Traverse	197	68A. Rimpfischhorn - Abstieg zur Täschhütte	286	81A. Weissmies 4017 m - N-Grat über W-Grat P. 3722	330		
43C. Pte. Süd de Moming 3963 m - NE-Grat	197	68B. Rimpfischhorn - Abstieg zum Adlerpass	286	83A. Fletschhorn - N-Wand (Wieneroute)	338		
43D. Pte. Süd de Moming-L'Epaule	197			83B. Fletschhorn - vollständiger Breitoibgrat	338		

**Unten:** Was steht auf dem Speiseplan? Suppe oder Gamserkopf? (85A). Die stilvoll eingerichtete Täschhütte.



**Alphabetisches Verzeichnis A–H (Berge, Routen, Übergänge, Alternativtouren, Hütten, Biwaks)**

<b>A</b>	Seite
Äbihorn	154
Adlerhorn	284
Aig. de l'A Neuve	50
Aig. de la Varappe	78
Aig. du Pissoir	74
Aig. du Vêlan	84
Aiguille d'Argentière	54, 56
Aiguille de la Tsa	130
Aiguille du Chardonnet	64, 68
Aiguille du Tour	74
Aiguille Purtscheller	70
Aiguilles Dorées	78
Aiguilles Rouges d'Arolla	134
Allalinhorn	290
Almagellerhütte	28
Alphubel	294, 296
Aouille Tseuque	104
Arbenbiwak	29
Arbengrat (Obergabelhorn)	168
Arbenhorn (Mont Durand)	168
Arbenjoch	168
Arête de la Gouille	84
Arête de la Table	74
Arête des Follâts	98
Arête Forbes	64
Arête Gallet	46
Äschjoch	184
<b>B</b>	
Balfrin	318
Balmenhorn	266
Bec d'Epicoune	102
Bec de la Sasse	106
Bec du Chardoney	102
Becca Rayette	102
Becque Labie	104

	Seite
Berghaus Flue	34
Berghaus Hohsaas	35
Berhaus Matterhorn (Hörnlihütte)	36
Besso	192
Bishorn	214
Bivacco Biagio Musso	39
Bivacco Città di Luino	36
Bivacco de Sassa (Stefano Ceresa)	41
Bivacco Franco Spataro	43
Bivacco Nino Regondi	40
Bivacco Piero de Zen (Fletschhornbiv.)	45
Bivacco Rossi e Volante	41
Bivouac au Col de la Dent Blanche	32
Bivouac du Dolent (La Maye)	33
Bivouac Envers des Dorées	34
Bivouac L'Aiguillette à la Singla	42
Blanc de Moming (Dôme)	184, 192
Bordierhütte	31
Böshorn (Rauthorn)	344
Bouquetins	128, 164
Breithorn	236, 240, 244
Breitloibgrat (Fletschhorn)	338
Britanniahütte	31
Bruneggorn	214
<b>C</b>	
Cabane d'Orny	40
Cabane d'Arpilletta	30
Cabane de Bertol	30
Cabane de Chanrion	32
Cabane de l'A Neuve (Dufour)	39
Cabane de la Dent Blanche	33
Cabane de Moiry	38
Cabane de Saleina	41
Cabane de Tracuit	43
Cabane de Valsorey	44

	Seite
Cabane de Vêlan	44
Cabane des Aiguilles Rouges	28
Cabane des Dix	33
Cabane des Vignettes	45
Cabane du Mountet	39
Cabane du Trient	44
Cabane F. X. Bagnoud	30
Cabane Marcel Brunet	31
Capanna Damiano Marinelli	37
Capanna Giovanni Gnifetti	35
Capanna Quintino Sella	42
Capanna Regina Margherita	37
Castor	248, 250
Chli Triftjigrat oder Younggrat (Breithorn)	244
Col de la Dent Blanche	32
Col de la Division	124
Col de la Luette	114
Col de Milon	210
Col du Chardonnet	56
Col du Mont Brulé	124
Col du Mont Rouge	108
Col Durand	150
Combin de Corbassière	98
Combin de Valsorey	86
Combin du Meitin	86
Cresta Rey (Dufourspitze)	276
Cresta Sella (Liskamm)	260
Cresta Signal (Signalkuppe)	268
Crête de Milon (SSW-Grat)	210
Crêtes Séche	58
<b>D</b>	
Dent Blanche	140, 146, 150
Dent d'Hérens	220
Dent de Bertol P. 3524	128
Dent de Tsalion	130
Dent des Rosses	164
Dirrujoch (Zustieg Nadelgrat)	320

	Seite
Dom	304, 306
Domhütte	33
Dri Horlini	324
Dufourspitze	272, 276, 278
<b>E</b>	
Eperon Chasseron	106
<b>F</b>	
Feekopf	294
Fentêtre du Tour	64
Ferpèdegrat	146
Festigrat (Dom)	304
Festijoch	320
Festi-Kin-Lücke	300
Fletschhorn	338, 342, 344
Fletschornhütte (Studentenhütte)	34
Furggjoch	228
<b>G</b>	
Gabelhorngrat (Obergabelhorn)	174
Gamserkopf	344
Gandeggihütte	35
Giordani (Punta)	262
Grabenhorn	304
Grand Combin	86, 94
Grand Cornier	158
Grand Darray	58
Grande Lui	62
Grande Tête de By	94
Gross Bigerhorn	318
<b>H</b>	
Hinter Alalingrat	290
Hobärgorn	316, 320
Hobärgjoch	320
Hohgwächte	304
Hohlaubrat (Allalinhorn)	290
Hohsaasgrat (Fletschhorn)	342
Hohwänghorn	154
Hörnligrat	224, 228

**Alphabetisches Verzeichnis J–Z (Berge, Routen, Übergänge, Alternativtouren, Hütten, Biwaks)**

<b>J</b>	Seite
Joderhorn	280
<b>K</b>	
Kanzelgrat (Zinalrothorn)	190
Kinhorn	306
Kinhütte	36
Klein Bigerhorn	318
<b>L</b>	
L'Évêque	118
La Cassorte	134
La Luette	114
La Roussette	134
La Ruinette	108
La Sâle	114
La Serpentine	110
La Singla	106
Laggin Biwak	36
Lagginhorn	334, 338
Le Chancelier	122
Le Cœur	178
Le Mammouth	192
Le Pleureur	114
Le Sonadon	94
Lenzjoch	304
Lenzspitze	310, 316
Liongrat	228
Liskamm	256, 260
Lodge Matterhorn Glacier Paradise	37
<b>M</b>	
Marinelli-Couloir (Dufourspitze)	278
Matterhorn	224, 228
Mergasch (Bishorn)	214
Migot-Pfeiler (N-Pfeiler)	68
Mischabelgrat (Täschhorn)	300
Mischabelhütte	38
Mischabeljoch (-Biwak)	38, 294, 296

	Seite
Mitre de l'Évêque	118
Mittelrück	324
Mittler Gabelhorn	174
Mont Blanc de Cheillon	110
Mont Brulé	124
Mont Collon	122
Mont Dolent	46
Mont Durand	150, 154
Mont Gelé	100
Mont Vélan	84
Monte-Rosa-Hütte	38
<b>N</b>	
Nadelgrat	320
Nadelhorn	310, 320
Nordend	272
<b>O</b>	
Obergabelhorn	168, 174–178
Oriondè (Rifugio Duca degli Abruzzi all')	34
<b>P</b>	
Perrazzispätz	250
Petit Aouille	104
Petit Combin	98
Petit Darray	58
Petit Mont Collon	118
Petit Vélan	84
Pigne d'Arolla	110
Pigne de la Lé	164
Pilier des Essettes	58
Pointe d'Ar Pitetta	210
Pointe de Bertol	130
Pointe de Bouette	104
Pointe de Bricola	164
Pointe de la Gde Arête	124
Pointe de Vouasson	134
Pointe de Zinal	154

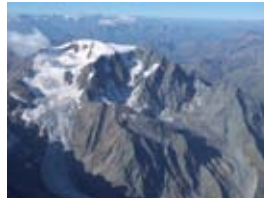
	Seite
Pointe des Douves Blanches	130
Pointe du Mountet	180
Pointes de Mouri	164
Pointes d'Oren	118
Pollux	248
Portjengrat	324
Portjenhorn	324
Pte. d'Otemma	102
Pte. Fourche	70
Pte. M. Kurz P. 3498	124
Pte. Nord / Süd de Moming	197
Punta Giordani	262
Pyramide Vincent	262
<b>R</b>	
Refuge Albert 1er	28
Refuge d'Argentière	30
Refuge des Bouquetins	31
Refuge des Pantalons Blancs	40
Riedpass	318
Rifugio Amiante (Francesco Chiarella)	29
Rifugio Aosta	29
Rifugio Città di Mantova	37
Rifugio Crête Sèche	32
Rifugio Duca degli Abruzzi all'Oriondè	34
Rifugio Gaspare Oberto	39
Rifugio Guide del Val d'Ayas	35
Rifugio Jean Antoine Carrel	32
Rifugio Luigina Resegotti	40
Rimpfischhorn	286
Roc Noir	192
Roffelhorn	280
Rotgrat (Alphubel)	296
Rothorngrat (Zinalrothorn)	190
Rothornhütte	41
<b>S</b>	
Schaligrat (Weisshorn)	208
Schalihorn	196

	Seite
Schalijoch (-Biwak)	42, 196, 208
Schönbielhorn	154
Schönbielhütte	42
Schwarztor	244
Selle (Zustieg Nadelgrat)	320
Senggchuppa	344
Sibilufuegrat (Fletschhorn)	342
Signalkuppe	266, 268, 272
Sonnigpass	324
Stecknadelhorn	320
Strahlhorn	282, 284
<b>T</b>	
Triftgrat (Weismies)	328
Trifhorn	180
Triftjigrat (Breithorn)	240
Turtmannhütte	44
<b>U</b>	
Ulrichshorn	318
Unter Äschhorn	197
<b>V</b>	
Viereselsgrat (ENE-Grat)	150
<b>W</b>	
Wandfluehorn	140
Wandfluelücke	140
Wandfluhgrat (Dent Banche)	140
Weisshorn	200, 204, 208
Weisshornhütte	45
Weisshornjoch	204
Weissmies	328, 330
Weissmieshütte	45
Wellenkuppe	168
Wienerrotte (Fletschhorn)	338
Wisse Schijen	200
<b>Z</b>	
Zinalrothorn	184, 190
Zumsteinspitze	276

## Touren nach Ernsthaftigkeit

## Nr. E2 (leichtere Hochtouren)

Nr.		Seite
5	Grand Darray 3514 m SSE-Grat – Pte. Darray 3508 m NE-Grat und Westgrat – WS+ /4a 58	
6	Grande Lui 3509 m NE-Grat – Abstieg Ostgrat zur Cab. de l'A Neuve – ZS- /2, 45° 62	
9	Aiguille Purtscheller 3475 m – Südgrat, Abstieg NE-Flanke – ZS+ / 5a 70	
10	Aiguille du Tour 3540 m – Arête de la Table, Normalabstieg (E-Flanke) – ZS- /4b, 45° 74	
12	Mont Vélan 3726 m – Arête de la Gouille (NE-Grat), Abstieg NE-Flanke – WS+/45° 84	
15	Petit Combin 3663 m – Arête des Follâts – Combin de Corbassière 3716 m – WS+/45° 98	
16	Mont Gelé 3518 m – NE-Couloir – Abstieg Normalroute – WS+ 100	
17	Bec d'Epicoune 3531 m – Nordgrat – WS+ /45° 102	
18	Aouille Tseuque 3554 m – NNE-Grat, Abstieg Normalroute – WS+ /40° 104	
20	La Ruinette 3875 m – SW-Grat (Normalroute) – WS+ /II+ 108	
21	Pigne d'Arolla 3790 m – Mont Blanc de Cheilon 3870 m – ZS- /3a, 40° 110	
22	La Sâle 3646 m – Le Pleureur 3704 m – La Lurette 3548 m – WS+ / 3a 114	
27	Aiguille de la Tsa 3668 m – Normalroute (E-Flanke/Wand) – ZS- / 3b 130	
32	Pointe de Zinal 3789 m – Südgrat im Abstieg – ZS- /3a 154	
34	Pointes de Mourti 3564 m – Dent des Rosses 3613 m – Überschreitung 164	
52	Breithorn 4164 m – Ost/West-Überschreitung – ZS /4a 236	
55	Pollux 4092 m - Castor 4223 m – Überschreitung – ZS- /3a 248	
59	Punta Giordani 4046 m SE-Grat – Pyramide Vincent 4215 m – ZS- /3a 262	
60	Überschreitung Balmenhorn 4167 m bis Signalkuppe 4554 m – WS/45° 266	
65	Monte Moro 2985 m – Roffelhorn W-Gipfel 3563 m – ZS/3a 280	
67	Adlerhorn 3988 m – Strahlhorn 4190 m – WS +/45° 284	
69	Allalinhorn 4027 m – Hohlaubgrat (NE- /Ostgrat), Abstieg Normalroute – WS /3a, 40° 290	
70	Feekopf 3888 m – Alphubel 4206 m – Traversierung zum Mischabeljoch – WS /2 294	
77	Gross Bigerhorn 3626 m – Ulrichshorn 3925 m – WS 318	
80	Weissmies 4017 m – SSE-Grat, Abstieg Normalroute (NW-Flanke) – WS /2 328	



E2 – Mont Vélan – Arête de la Gouille

## Nr. E3 (mittelschwere-schwere Hochtouren)

1	Mont Dolent 3820 m – Arête Gallet (NE-Grat), Abstieg Südflanke – ZS / 2, 50° 46	
2	Tour Noir 3836 m – Nordgrat – WS+ / 2, 45° 50	
3	Aiguille d'Argentière 3901 m – ESE-Grat, Abstieg Glacier du Milieu – ZS- / 2, 45° 54	
4	Aiguille d'Argentière 3901 m – Y-Couloir – ZS /50° 56	
7	Aiguille du Chardonnet 3824 m – Arête Forbes, W-Grat /N-Flanke – ZS /3b, 50° 64	
19	La Singla (Nordgipfel) 3714 m – NW-Grat und W-Flanke – ZS+ /3b 106	
23	L'Evêque 3716 m – SW-Grat, Abstieg Normalroute (N-Flanke) – ZS+ / 4a, 45° 118	
24	Mont Collon 3636.8 m – Westgrat (Normalroute) – ZS/3b 122	



E3 – Liskamm – Überschreitung

25	Mont Brulé 3578 m – NE-Grat (Grenzgrat), Abstieg WNW-Grat – WS+/3a 124	
26	Bouquetins N-Gipfel 3823.9 m – NW-Flanke und Grat – S- / 3c 128	
28	Aiguilles Rouges d' Arolla – Überschreitung Nord-Süd – ZS+ / 4b 134	
29	Dent Blanche 4357 m – Südgrat (Wandfluhgrat) – ZS / 4a 140	
33	Grand Cornier 3961.8 m – SW-Grat, Abstieg NW-Grat – ZS /3b 158	
42	Besso 3668 m – Blanc de Moming 3661 m – Überschreitung – ZS /3c 192	
47	Tête de Milon 3693 m – Crête de Milon (SSW-Grat) – ZS /4a 210	
48	Bruneggghorn 3833 m NE-Grat – Bishorn 4153 m Ostgrat – ZS /3a, 45° 214	
57	Liskamm 4527 m – Überschreitung West-Ost – ZS /2, 45° 256	
58	Liskamm E-Gipfel 4527 m S-Grat (Cresta Sella) – ZS- /2, 45° 260	
62	Signalkuppe 4554 m – Dufourspitze 4634 m – Nordend 4609 m – ZS /3a 272	
66	Strahlhorn 4190 m – Südgrat – ZS /3a, 40° 282	
68	Rimpfischhorn 4199 m – Normalroute (W-Flanke /Grat), Abstieg Nordgrat – ZS /4b 286	
73	Dom 4545 m – Festigrat (NW-Grat), Abstieg Normalroute (N-Flanke) – ZS- /2, 45° 304	
78	Vollständiger Nadelgrat – Überschreitung – ZS/3a, 40° 320	
79	Portjengrat 3654 m – SSW-Grat – ZS /4a 324	
81	Weissmies 4017 m – Nordgrat – ZS+ /4a 330	
82	Lagginhorn 4010 m – Südgrat, Abstieg Normalroute (WSW-Grat) – ZS /3a 334	
83	Fletschhorn 3993 m Breitloibgrat (NE-Grat) – Lagginhorn 4010 m Nordgrat ZS- /2, 45° 338	
85	Senggchuppa 3607 m – Fletschhorn 3993 m – ZS/3a, 40° 344	

## Nr. E4 (schwere Hochtouren) › Fortsetzung S. 359

8	Aiguille du Chardonnet 3824 m – Migot-Pfeiler (N-Pfeiler) – S / 3a, 65° 68	
11	Aiguilles Dorées (Aig. de la Varappe 3519 m) – Überschreitung Ost-West – S / 5b 78	
14	Grand Combin 4314 m – SE-Grat, Abstieg NW-Flanke – ZS+ / 4a, 45° 94	
35	Obergabelhorn 4063 m Arbengrat (WSW-Grat) – Wellenkuppe – ZS /3c, 45° 168	
36	Obergabelhorn 4063 m – Gabelhorngrat (SE-Grat) – ZS+ /4a 174	
39	Trifhorn 3728 m SSW-Grat – Pointe du Mountet 3877 m – ZS /4a 180	
40	Zinalrothorn 4221 m – Nordgrat, Abstieg Normalroute (SE-Grat) – ZS / 3a, 45° 184	
41	Zinalrothorn 4221.2 m – Rothorngrat (SW-Grat) – ZS+ /4b 190	
43	Schalihorn 3975 m – Überschreitung Süd-Nord, Abstieg zum Schäljoch – ZS /3b, 45° 196	
44	Weisshorn 4506 m – Ostgrat (Normalroute) – ZS /3a, 45° 200	
45	Weisshorn 4506 m – Nordgrat – ZS+ /4a, 45° 204	
49	Dent d'Hérens 4171 m – Westgrat, Abstieg Normalroute (SW-Flanke) – ZS /3a, 45° 220	
50	Matterhorn 4478 m – Hörnligat (NE-Grat) – ZS /3a 224	
51	Matterhorn (Italiener Gipfel) 4476.4 m – Liongrat (SW-Grat) – ZS+ /3c 228	
53	Breithorn W-Gipfel 4164 m – Triftjigrat – S /3a, 50° 240	



E4 – Lenzspitze – ENE-Grat

**Danke**

Für die Unterstützung am Berg, mit Bildmaterial, mit aktuellen Informationen oder grafischem Support.

- Jürg Anderegg,
- Corinne Babst
- Stefan Baiker
- Christoph Barth
- Michael Bodenstedt
- Gyula Csato
- Jonas Gessler
- Elia Deschenaux
- Erzberger Tobias
- Rolf Glauser
- Iten Lucas
- Ueli Köliker
- Nando Lardi
- Fabian Lippunger
- Mauro Marty
- Joseph Morelli
- Patrik Müller
- Stefan Preiswerk
- Pudewell Johannes
- Marco Volken
- Josias Wacker
- Michael Wicky
- Michael Wyss
- Franziska Schwager
- Steffi Schirren
- Kurt Stalder
- Michi Wyss
- Jérôme Zumstein
- grafikwerkstatt upart, Bern,  
Reto Santschi /  
Daniel Neuenschwander
- Alle die Bilder, Korrekturen  
gesendet haben, auch jene die  
wir hier vergessen haben...



**Foto:** Im Abstieg über den Zinalrothorn-Nordgrat (R. 40)  
Foto: August 2012

**Nachwort**

Übrigens bringt es nichts, wenn bei Fehlern nur die Faust in der Hosentasche geballt oder am Hüttentisch lautstark über falsche Angaben geschimpft wird. Leider kann trotz grösster Sorgfalt der eine oder andere Fehler in einem Führer vorkommen.

Wir sind sehr dankbar für nützliche Tipps, Korrekturen und Ergänzungen.

Bitte senden an: [topoverlag@bluewin.ch](mailto:topoverlag@bluewin.ch) I oder direkt auf [www.topoverlag.ch](http://www.topoverlag.ch)

**Nr. E4 (schwere Hochtouren) › Fortsetzung von S. 357**

63	Dufourspitze 4634 m – Südrippe (Cresta Rey), Abstieg Normalroute – ZS+ /3c	276
71	Alphubel 4206 m – Rotgrat (WSW-Grat) – ZS /4a	296
72	Täschhorn 4491 m – Mischabelgrat (SSE-Grat) mit Abstieg zur Kinhütte – ZS /2, 45°	300
75	Lenzspitze 4294 m – ENE-Grat, Überschreitung zum Nadelhorn 4327m – ZS /4a, 45°	310
76	Lenzspitze 4294 m – NNE-Wand (Dreiselswand), Abstieg S-Grat – S+ /3c, 55°	316
84	Fletschhorn 3993 m – Hohsaasgrat, Abstieg Normalroute (W-Flanke) – ZS /3b	342

**Nr. E5 (sehr schwere Hochtouren)**

13	Grand Combin 4314 m – Grosse West-Ost Überschreitung – S / 3a, 45°	86
30	Dent Blanche 4357 m – Ferpèdegrat (Westgrat) – S+ / 4b, 45°	146
31	Dent Blanche 4357 m – Viereselsgrat (ENE-Grat) – S /3c, 50°	150
37	Obergabelhorn 4063 m – Südwand – S /4b	176
38	Obergabelhorn 4063 m – Nordwand, Abstieg NNW-Grat (Le Coeur) – SS- /55°	178
46	Weisshorn 4506 m – Schaligrat (SW-Grat) – S+ /4b	208
54	Breithorn E-Gipfel 4139 m – Nordgrat (Chli Triftjigrat oder Younggrat) – S+/4a, 60°	244
45	Castor 4223 m – SW-Grat – S+ /5a	250
61	Signalkuppe 4554 m – E-Grat (Cresta Signal) – S /4a, 50°	268
64	Dufourspitze 4634m, Marinelli-Couloir (E-Wand) – S+/55°, 4a	278
74	Täschhorn - Dom – S/3b	306



E5 – Castor - SW-Grat



**Foto:** Auch nicht ganz leicht, aber prächtig. Danke für die Vorstellung! Foto: © Franziska Schwager; August 2013